



# Sunnemätteli

Entlastungsheim für Kinder mit Behinderungen



Jahresbericht 2020

# Wichtige Kontakte

**Entlastungsheim Sunnemätteli**  
Rüeggenthalstrasse 71  
8344 Bäretswil

**Telefon Büro** 044 939 99 80  
**Gruppe Saphir** 044 939 99 81  
**Gruppe Rubin** 044 939 99 82

**Mail** sunnemaetteli@heilsarmee.ch

**Website** [www.entlastungsheim-sunnemaetteli.ch](http://www.entlastungsheim-sunnemaetteli.ch)

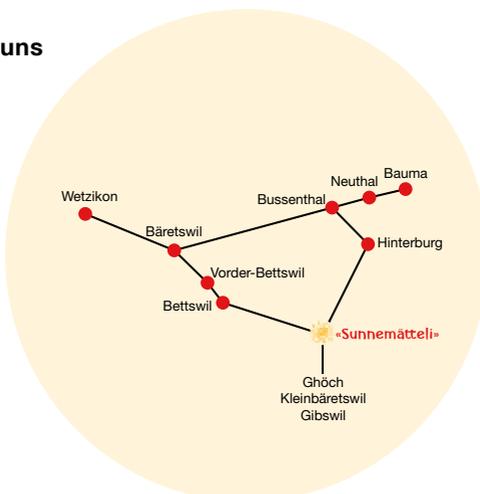
**PC** 80-29399-6  
CH32 0900 0000 8002 9399 6

**Träger** Stiftung Heilsarmee Schweiz  
Postfach 6575  
3001 Bern

**Aufsicht** Amt für Jugend und Berufsberatung  
des Kantons Zürich

**Leitung** Andreas Girsperger

## So finden Sie uns





# Sunnemätteli

Entlastungsheim für Kinder mit Behinderungen

## Inhaltsverzeichnis

- 3 Editorial
- 4 Rückblick der Heimleitung
- 7 Freizeitgestaltung
- 9 Von den Kindern lernen
- 10 Gemeinsam mit Respekt und Freundlichkeit
- 11 Ein Stück «Normalität»
- 12 Freude und Lachen im Sunnemätteli
- 13 Engagierte Eltern und Behörden
- 15 Freundschaft
- 16 «Corona-Sorgen» beiseitelegen
- 17 Arbeit, die bereichert
- 18 Personal
- 20 Bilanz, Erfolgsrechnung, Revisionsbericht
- 23 Spenden
- 25 Statistik



**«Focus on the good!»**  
**(Auf das Gute fokussieren)**



## Editorial

In der ersten Schliessungszeit des Jahres 2020 fiel meiner Frau und mir am Strassenrand in Fehraltorf ein Schild mit den Worten «Focus on the good» auf. Es gab so vieles, was uns verunsicherte, Angst machte oder in Frage gestellt war. Der Hinweis, sich auf das Gute zu fokussieren, war jedes Mal ermutigend und führte zu einem Blickwechsel.

Wir wollen uns auf die geglückten, fröhlichen, herzlichen und schönen Momente konzentrieren und dafür auch dankbar sein.

Dankbar sind wir, dass...

... wir trotz Corona unseren Auftrag ausführen und umsetzen konnten.

...viele Menschen dem Sunnemätteli immer wieder ihr Vertrauen schenkten.

...viele Spender das Sunnemätteli finanziell oder materiell unterstützten.

...die Mitarbeitenden engagiert und motiviert ihre Aufgaben wahrnahmen.

...die Unterstützung der Behörden in Gemeinden, Kantonen und Bund weiterhin da ist.

...Gott seine schützende und bewahrende Hand über dem Sunnemätteli und all den Menschen, die ein und aus gingen, gehalten hat.

Mit diesem Jahresbericht möchten wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Mut und Freude bereiten in einer Zeit, die für viele nicht einfach ist.

Wir danken Ihnen von Herzen für Ihr Vertrauen, Ihre Unterstützung und Ihr Interesse. Viel Vergnügen beim Fokussieren auf das Gute und Ermutigende.



Andreas Girsperger  
Heimleiter



Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.

*Psalm 121:1-2*



## Rückblick der Heimleitung

Das Jahr 2020 war geprägt durch das Motto: «Planen, Umplanen und die Realität wird nochmals anders».

Flexibilität war im vergangenen Jahr bei den Mitarbeitenden, aber auch bei den Familien, sehr gefragt. Kurzfristige Absagen von Kindern oder Mitarbeitenden, die in Quarantäne mussten, stellten unsere Planung immer wieder auf den Kopf. Trotzdem erlebten wir eine grosse Unterstützung und Solidarität von allen Seiten. Die engen Kontakte zu den verschiedenen Krisenstäben wie Heilsarmee, Kanton und BAG sowie unser Schutzkonzept halfen uns im Alltag, einen machbaren Weg im Umgang mit Corona zu finden.

### **Betreuung**

Trotz oder vielleicht auch wegen der besonderen Umstände erlebten wir viele bewegende und bereichernde Momente mit den Kindern und ihren Eltern. An Abwechslung hat es auch dieses Jahr nicht gefehlt. Pädagogische oder pflegerische Herausforderungen wechselten sich mit ruhigen, fröhlichen, humorvollen oder kreativen Momenten ab.

Beeindruckend ist immer wieder zu realisieren, was für einen grossen Stellenwert die Aufenthaltsmöglichkeit im Sunnemätteli für viele Familien hat. Oft sind die Aufenthalte bei uns sehr wichtig für die Familien.



## Mitarbeitende

Die Fluktuation bei den Mitarbeitenden lag dieses Jahr über dem Durchschnitt. Von den sieben neuen Anstellungen arbeiten noch drei bei uns. Die Austritte hatten verschiedene Gründe: Gesundheitliche Probleme, Aufgabe, die nicht den Vorstellungen entsprach usw. Nebst diesen Austritten gab es im normalen Rahmen verschiedene Mutationen. Die Wechsel bei den Mitarbeitenden haben nicht nur Mehrbelastung zur Folge, sondern sind auch immer wieder bereichernd. Neue Ideen und Vorstellungen kommen in den Betrieb. Blinde Flecken werden aufgedeckt, Prozesse oder schwierige Themen können verbessert bzw. angegangen werden.

Unser Auftrag konnte auch dieses Jahr wieder erfolgreich umgesetzt werden, weil das ganze Team mit viel Engagement, Freude, Ausdauer, Kompetenz und Leidenschaft präsent war. Ganz herzlichen Dank an alle Mitarbeitenden für die wertvolle Arbeit, die über das ganze Jahr erbracht wurde. Danke!



## Auslastung

Im Jahr 2020 beträgt die Auslastung 76%, was nicht der kantonalen Vorgabe von 85% entspricht. Corona-bedingt lag die Auslastung im Frühling bei knapp 50%. Im Sommer und im Herbst lagen wir bei der üblichen Auslastung. Im Winter lag sie wieder unter dem Gewohnten.

Die Gründe der Absagen waren vielfältig: Keine Kinder aus Schulheimen (Frühling), positiv getestete Kinder oder solche, die in Quarantäne mussten, Schutz von gefährdeten Familienmitgliedern, Ängste und Unsicherheiten der Familien und die ganz normalen Krankheits- und Abwesenheitstage.

Im Jahr 2020 fielen total 893 Buchungstage aus. Im Frühling liess sich nicht mehr verifizieren ob wegen normaler Krankheit, Corona oder anderen Gründen. Ab Juni 2020 wurden die verschiedenen Gründe wieder einzeln erfasst. Seither hatten wir bis Ende Jahr 61 Ausfalltage wegen Corona.

Bei den Buchungsanfragen stellen wir fest, dass die Familien kurzfristiger buchen als in den Vorjahren.



Von guten Mächten wunderbar geborgen,  
erwarten wir getrost, was kommen mag.  
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen  
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

*Dietrich Bonhoeffer Unbekannt*



Kapazität hätten wir weiterhin während den Schulzeiten. Hier spüren wir jedoch je länger je mehr den Spardruck der Gemeinden. Es werden nicht mehr so viele Aufenthaltstage bewilligt bzw. finanziert.

Die ausserkantonalen Buchungen haben abgenommen, da verschiedene Kantone eigene Angebote am Entwickeln sind oder bereits Entlastungsplätze anbieten.

### **Fazit für das Jahr 2020**

- Mit der Corona-Krise wurde verantwortungsvoll umgegangen und die notwendigen Schritte eingeleitet.
- Die Mitarbeitersituation war sehr bewegt. Jetzt zeichnet sich eine gute Beruhigung ab.
- Das Sunnemätteli genießt in der Region weiterhin ein grosses Vertrauen, welches sich auch in der Bereitschaft zeigt, dieses einzigartige Angebot mit Spenden zu unterstützen. Damit können zusätzliche, durch die Kostenträger nicht abgegoltene Leistungen, die direkt den Kindern zugutekommen, finanziert werden, so z.B. Einzelbetreuung.
- Das Sunnemätteli spürt den Spardruck in den Gemeinden. Platzierungen unter der Woche gingen zurück.
- Gute Betreuungsarbeit, engagierte Mitarbeitende.
- Nach wie vor ein gefragtes Angebot, 34 Heimbeseichtigungen von neuen Familien im Jahr 2020.

Der Auftrag des Sunnemätteli konnte erfolgreich umgesetzt werden!

Herzlichen Dank an alle Eltern, die uns immer wieder ihr Vertrauen schenken und ihre Kinder ins Sunnemätteli bringen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die unsere Arbeit auf irgendeine Art und Weise unterstützen und mittragen.

**Andreas Girsperger**  
Heimleiter

## Freizeitgestaltung

Für diesen Sommer hatten wir uns zum Thema «Natur pur» verschiedene Aktivitäten in und um das Sunnemätteli ausgedacht. Wie immer bekamen wir Besuch von den Hunden, den Ponys und den Clowns. Diese Besuche sind immer eine willkommene Abwechslung für die Ferienkinder wie auch für die Mitarbeitenden.

In unserem neu angelegten Kräutergarten wächst so einiges, dass man für einen guten Tee gebrauchen kann. Zusammen mit den Kindern ernteten wir die Kräuter, trockneten sie und am Schluss gab es eine feine Sunniteemischung zum nach Hause nehmen. Im Saal hatten wir verschiedene Holzspiele aufgestellt, ein grosses Mikado, Kapplahölzer, Briobahn und selbstgemachte Holzspiele. Im Gang hingen viele Fotos von Bäumen mit den dazugehörigen Blättern. So lernten die Kinder die verschiedenen Bäume besser kennen und auch die Mitarbeitenden konnten noch etwas dazulernen.



Und plötzlich siehst du zwei Blumen am Wegrand blühen: Die eine nennt sich Hoffnung, die andere Zuversicht. >>

*Unbekannt*



In der letzten Ferienwoche durften wir auf unseren legendären Sommerausflug. Der Car holte uns am Morgen im Sunnemätteli ab und fuhr mit uns nach Mogelsberg. Dort verbrachten wir den Tag auf dem schweizweit ersten Baumwipfelpfad. 124 Rundholzstützen tragen den 500 Meter langen Pfad. Insgesamt halten 14 000 Holzteile diese spektakuläre Konstruktion zusammen. Gut 820 Meter über Meer gelegen und eingebettet in die wunderschöne Natur des Neckertals offenbart der Wald hier seinen Besuchern seine Geheimnisse auf spezielle Art und Weise. Wir genossen den Tag auf dem Spielplatz im Wald, auf dem Baumwipfelpfad und beim Mittagessen im Blockhaus bei feinen Spaghetti. Natürlich durfte das Glace am Nachmittag nicht fehlen. Nach einem wunderschönen Tag freuten wir uns auf die Heimreise mit dem Car. Müde und zufrieden sanken die Kinder an diesem Abend ins Bett. Dieser Ausflug bleibt uns noch lange in guter Erinnerung. Auf das Gute fokussiert als Fachverantwortliche der Freizeitgestaltung.

**Fabienne, Betreuerin**

« Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen. »  
*Johann Wolfgang von Goethe*

## Von den Kindern lernen

Ich, Maria, durfte am 15. September 2020 meine neue Tätigkeit als Betreuungsperson im Entlastungsheim Sunnemätteli annehmen. Auf diese neue Herausforderung habe ich mich sehr gefreut. In meinem persönlichen Umfeld habe ich ALLE wissen lassen, dass es sich beim «Sunni» um ein Kinderhotel handelt! Es geht darum, den Kindern eine tolle Zeit zu verschaffen.

Trotz «Corona» und natürlich auch dank Anpassungen und Schutzkonzept war dieser Start möglich. Ich musste mir in der Folge eingestehen, dass die Kinder weniger Mühe hatten mit den einhergehenden Vorschriften/Massnahmen als ich selbst... IHRE Anpassungsfähigkeit hat mich sehr beeindruckt. Das sie die Änderungen im Tagesablauf so gut akzeptierten hat auch mir enorm geholfen, die Angelegenheit zu relativieren und das Beste aus der ganzen Situation zu machen. Diese Erfahrung werde ich dankend in die Zukunft mitnehmen.

Zu den besonderen Erlebnissen für mich gehört das Kennenlernen der Clowns der Theodora Stiftung. Dank Schutzkonzept war es gestattet, dass sie uns besuchen durften. Wie sie mit wenig Aufwand die Kinder zum Lachen brachten und ihre volle Aufmerksamkeit gewannen hat mich sehr berührt. Die Art von Clown «Föhn» – mit Ukulele, seiner Mimik und seiner feinen Art auf die Kinder einzugehen ist einzigartig und er hat JEDES Kind dort abholen können, wo es gerade war.

...und trotzdem: Ich freue mich auf eine Zeit im Sunni ohne Maske, mit Sitzungen vor Ort und ohne besonderes Schutzkonzept. Bis dato habe ich es anders noch gar nicht erleben dürfen, fühle mich aber dennoch im «Sunni» angekommen.

**Maria, Betreuerin**



... den ich, der Herr, dein Gott  
bin bei dir, wohin du auch gehst!



Josua 1,9

## Gemeinsam mit Respekt und Freundlichkeit

Bei uns im Sunnemätteli gab es im Jahr 2020 wegen Corona eine sehr schwierige Zeit. Wir alle wussten nicht, wie wir mit dieser Situation umgehen sollen. Doch wir haben es alle zusammen sehr gut in den Griff bekommen.

Wir haben uns auf das Gute fokussiert und leben es heute umso mehr. Wir haben das Glück, einen guten Vorgesetzten im Sunni zu haben, der uns immer wieder auf das Neue aufmuntert und uns einen schönen Tag wünscht. Dies stellt uns im Hausdienst sehr auf. Wir tragen alle Masken, das Schöne ist, dass wir auch durch diese ein Lächeln zaubern können. Dies bereitet uns Freude. Ich habe im Hausdienst sehr schöne Momente mit Manuela im Rollstuhl erlebt. Einmal wollte sie ihren Drink mit der Spritze von der Spitex nicht einnehmen. Manuela sah mich und wollte, dass ich ihr diesen verabreiche, was ich dann mit der Spitex-Betreuung auch getan habe. Es war für mich ein schöner Moment, da ich Manuelas Vertrauen gewonnen habe. Wir im Hausdienst sehen mit Freude, dass die Betreuenden herzlich mit den Kindern umgehen. Wir freuen uns, mit allen Mitarbeitenden zu arbeiten.

Man sieht, dass alle aufeinander angewiesen sind und sich mit Respekt und Freundlichkeit begegnen.

Irene, Hausteam



## Ein Stück «Normalität»

Trotz der schwierigen Bedingungen in diesem Jahr hatte es auch seine guten Seiten. Die Mitarbeitenden waren sehr flexibel und motiviert. Durch die privaten Einschränkungen hatten alle Zeit und Lust, das Haus zu verlassen und zur Arbeit zu kommen.

Aufgrund der variierenden Kinderbuchungen hatten wir als Co-Leitung täglich die neue Herausforderung den nächsten Tag zu planen. Dadurch, dass die Mitarbeitenden so flexibel mit Dienständerungen umgingen, war es für uns eine grosse Erleichterung und Unterstützung bei der Planung.

Man spürte, dass der Fokus stark auf die Kinder gerichtet war und durch sie konnte im Sunni-Alltag noch ein Stück Normalität gelebt werden. Durch die gegebene Personalsituation war es auch mal möglich, eine Ausnahme zu machen und eine 1:1-Betreuung zu bieten.

Für uns als Co-Leitung ist es schön zu sehen, dass wir uns auf unsere Mitarbeitenden verlassen können und die Betreuung der Kinder im Vordergrund steht.

In dieser schwierigen Zeit haben wir viele schöne Momente mit den Kindern und Mitarbeitenden erlebt. Im Sunni konnten wir ein wenig in UNSERE normale Welt eintauchen, was die Situation im Privaten ein wenig vergessen liess.

**Sabrina, Melanie & Sabrina,  
Co-Leitung**

« Der grösste Ruhm im Leben liegt nicht darin, nie zu fallen, sondern jedes Mal wieder aufzustehen. »  
*Nelson Mandela*



## Freude und Lachen im Sunnemätteli

Um 7 Uhr morgens beginnt meine Arbeit im Sunnemätteli. Das eine oder andere Kind ist schon wach und wartet darauf, freundlich begrüsst zu werden. Psst, noch kurz warten, weil wir noch der Nachtwache zuhören möchten, wie jedes einzelne Kind geschlafen und was es während der Nacht allenfalls benötigt hat. Heute wird ein cooler Morgen. In unserer Agenda steht, dass die Clowns kommen. Die Clowns kommen von der Theodora Stiftung und wir buchen sie regelmässig. Der heutige Termin ist auf 9.15 Uhr eingetragen. Sie kommen immer zu zweit. Meist sind es ein Mann und eine Frau. Sie haben lustige Künstlernamen wie Föhn oder Firlifranz usw.

Ding Dong, es klingelt an der Gruppentüre. Oh, da stehen Föhn und Firlifranz mit Ukulele. Singend und spielend tanzen sie zu uns in den Gruppenraum. Monika, das Kind, das ich heute betreuen darf, horcht gespannt und ihre Augen wandern hinter ihren Brillengläsern hin und her.

Föhn kommt auf sie zu und beginnt mit seiner Ukulele ein Lied zu trällern. Dann nimmt er Monikas Hände und tanzt mit ihr und ihrem Rollstuhl durch den Raum. Monika lacht lauthals und wir Betreuenden können nicht mehr anders als ins Lachen und in die besondere und fröhliche Atmosphäre miteinzustimmen. Es ist für mich jedes Mal ein wunderschöner Moment, wenn die Clowns kommen. So viele lachende Gesichter und strahlende Augen auf einmal. Ein Highlight im Sunnemätteli.

Esther, Betreuerin



Falls es dir heute noch  
niemand gesagt hat: **Du bist  
ein grossartiger Mensch!**



*Unbekannt*

## Engagierte Eltern und Behörden

Schnell kann im Alltag das negative Denken überhandnehmen. Bei der Arbeit eine Aufgabe, die nicht wirklich gut gelingen will, ein schwieriges Telefon usw. Dies nimmt so viel Platz und Raum ein und kostet sehr viel Kraft und Energie. Dabei vergisst man, dass dies ja Ausnahmen sind und das Positive hauptsächlich überwiegt. So muss ich mich selbst auch immer wieder darauf fokussieren, das Gute zu sehen.

Durch die Corona-Krise sind sehr viele neue Eltern auf das Entlastungs-Angebot des Sunnemätteli gestossen. Eine gewisse Zeit war es leider nicht möglich, neuen Familien das Heim zu zeigen. Nun waren aber doch schon etliche Familien im Sunnemätteli und der Heimleiter, welcher den Erstkontakt herstellt, konnte den Eltern die Örtlichkeiten zeigen. Es ist immer wieder schön zu erleben, wenn neue Kinder ins Sunnemätteli kommen und die Eltern erfahren können, dass sie loslassen dürfen. Ihr Kind in die Obhut fremder Personen zu geben, ist sicher nicht leicht. So freut es mich, wenn nach dem ersten Aufenthalt positive Rückmeldungen von der Betreuungsgruppe kommen, dass weitere Buchungen im Sunnemätteli getätigt werden können. Den Eltern dies mitteilen zu dürfen, ist immer sehr befriedigend. Kann man den Eltern doch etwas Druck wegnehmen in ihrer grossen Betreuungsaufgabe.

Es ist auch immer wieder toll, wie die Behörden die Entlastungstage trotz grossem Spardruck mitfinanzieren. Die meisten Gesuche um Kostengutsprache, welche wir im Auftrag der Eltern stellen, werden im Rahmen der gestellten Tage gutgeheissen. Auch das Engagement seitens der Behördenmitglieder beeindruckt mich immer wieder aufs Neue. Wie sie sich für die Eltern mit ihren Kindern mit speziellen Bedürfnissen einsetzen, sei es für die Finanzierung der Entlastungstage, Therapien usw. Das Interesse ist auch immer wieder da, das Sunnemätteli einmal selber kennenzulernen. So ist das gegenseitige Verständnis viel grösser.

In diesem Sinne erleben wir im Sunnemätteli im täglichen Miteinander sehr viele positive Momente.

### Barbara, Administration



Schön, dass es Dich gibt!

*Unbekannt*





**Kopf hoch! Du bist nicht perfekt,  
Du bist nicht die beste Person auf  
der Welt. Aber Du bist einzigartig  
und genau dafür wirst Du geliebt!**



*Unbekannt*

## Freundschaft

Ich öffne die Zeitung – Corona; ich schalte Radio/TV ein – Corona; ich muss schnell was einkaufen – Corona ... Ich fahre zur Arbeit durch die liebevolle Landschaft im Oberländer Hügelgebiet – nichts erinnert mich an – Corona. Erst im Sunnemätteli, das Hinweisplakat an der Türe, die Schachtel Masken auf dem Stuhl im Windfang – Corona.

Dann trete ich meinen Dienst an, lese mich in die Kinderdossiers ein, sichte die Agenda. Mein Herz freut sich, ich darf «meine» zwei Kinder begrüßen. Je nach Wochentag sind unterschiedlich viele «Gäste» da, am Morgen sind sie meist noch in den Federn, mittags sitzen sie gerade beim Zmittag, wenn ich komme. Dann mache ich meine Arbeit mit Maske auf, kein Problem. Die herzlichen Begrüßungen meiner Kinder freuen Herz und Seele! Und was dann da so alles läuft über Stunden lässt mich die Corona-Geschichte vergessen. Freitag und Samstag jeweils die Anreise/Abreise, Ferienlagerstimmung – herrlich! Und unser tolles Team! Es ist einfach schön, im Sunni zu arbeiten. Zusammen meistern wir die seltsame Zeit. Ich staune auch, wie die Kinder, ganz unterschiedlich, das mit der Maske verstehen und einfach annehmen. Und ihr lebhaftes, fröhliches Wesen ist unerschütterlich da! In schwierigen Zeiten ist Freundschaft das, was trägt. Das erlebe ich im Sunnemätteli – zwischen den Kindern und den Erwachsenen!

**Annemarie, Betreuerin**



Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.

*Johann Wolfgang von Goethe*



## «Corona-Sorgen» beiseite legen

Corona, was für eine prägende Zeit. So viele Massnahmen und Einschränkungen werden verordnet, auch das Sunnemätteli muss sich mit neuen Herausforderungen auseinandersetzen. Nun sind seit dem ersten Lockdown bereits 15 Monate vergangen und ich ziehe daraus ein sehr positives Feedback. Unseren Auftrag «Mit der vorübergehenden Aufnahme von Kindern entlasten wir Eltern und Geschwister und bieten ihnen die Möglichkeit zur Erholung» konnten wir in jeder Hinsicht erfüllen. Mich erfreut es immer wieder, wenn sich auch die Kinder auf die Sunnitage freuen.

Wir haben ein riesiges Arsenal an Spiel-, Spass- und Erholungsmöglichkeiten. Bei schönem Wetter verbringen wir die Tage am liebsten auf unserem grossen Spielplatz. Das Trampolin und die Schaukeln sind fast pausenlos belegt. Der grosse Sandkasten und die verschiedenen (auch rollstuhlgerechten) Gokarts sind ebenfalls sehr beliebt.

Auch an regnerischen Tagen wird einem im Sunni nie langweilig. Brettspiele, Musizieren, Bällelibad, Filmabende, bei uns ist immer etwas los. Zur Entspannung werden der Snoezelraum und die Sprudelwanne genutzt.

Die Kinder können mit ihrer Betreuungsperson das Tagesprogramm selbst gestalten. Der Faktor Spass und Erholung wird dabei grossgeschrieben. Dies schätze ich besonders am Sunnemätteli, mit den Kindern abwechslungsreiche und aktive Tage zu erleben. Sobald ich ins Sunnemätteli eintrete, darf ich all meine «Corona-Sorgen» beiseitelegen und mich voll und ganz auf die Kinder konzentrieren.

**Cornel, Betreuer i. A.**





## Arbeit, die bereichert

Durch die Herausforderung Corona kamen im Privatleben und am Arbeitsplatz ganz neue Vorkommnisse / Herausforderungen auf uns zu.

Ich trug eine Maske, auch wenn es mir zum Teil widerstrebt, ich sollte Abstand von den Kindern und meinen ArbeitskollegInnen halten, auch wenn es nicht in meiner Natur ist. Die Herausforderung, trotz Corona einen klaren und kühlen Kopf zu bewahren, war und ist enorm. Ein Stück Normalität erhalten ist stets das Ziel.

Im Sunni konnte der veränderte Alltag ein Stück verfliegen. Ich habe meine Arbeit und meinen Arbeitsplatz noch mehr zu schätzen gelernt. Wenn ich zur Arbeit kam und meinen Verantwortungen nachgehen durfte, konnte ich die Ungewissheit und auch einige Ängste, die das vergangene Jahr mit sich brachten, ziehen lassen. Ich habe im Sunnemätteli Menschen um mich, die ich gerne mag, ich durfte einen Austausch pflegen, den ich mehr denn je brauchte. Ich durfte meiner Arbeit nachgehen, die mich bereichert und Kinder begleiten, die mir ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Die Arbeit im Sunnemätteli war und ist der Ort, an dem ich sein darf.

Das Jahr mit Corona hat mir erneut gezeigt:

Wir als Team, Tagesverantwortliche und alle, die wir Hand in Hand unsere Tage meistern, sind Weltklasse-Organisationskünstler, Aktivitäten-ManagerInnen, Überblickhaltende, Elternverstehende, konsequent Verantwortliche, BastelmeisterInnen, Strukturgebende, Chaotenschlichtende, Kleidersortierende, Aufräumende, kunterbunte und stets helfende SUPERHELDINNEN UND SUPERHELDEN, DANKE!

**Carina, Betreuerin**

# Personal 2020

## Leitungsteam

Fehr Sabrina	Käser Melanie
Girsperger Andreas	Rüegsegger Sabrina

## Hausteam

Bächli Barbara	Somma Sandra
Boller Kathrin	Schmutz Richard
Brunner Esther	Schoch Ramona
Casellini Ursula	Tanner Ursula
Somma Franziska	Wellinger Irene

## Betreuungsteam

Akeret Annemarie	Huber Leandra
Appenzeller Lotti	Hund Jacqueline
Bolliger Marianne	Lambro Martina
Burkhalter Anja	Lopes Geronimo
Desait Yvonne	Scheidegger Christa
Eilinger Nadia	Schwaller Doris
Fey Maria	Strehler Fabienne
Furrer Matthias	Strehler Irina
Furrer Barbara	Sudler Ursula
Gadient Jethro	Süess Sarina
Haller Monika	Wendel Esther
Heusser Monika	



## **Auszubildende Sozialpädagogik und FaBe**

Hunziker Leonie

Sieber Marcel

Huber Jeanine

Wertmüller Bettina

Lutz Dominique

Geschätzte Ferien- und Wochenendaushilfen, PraktikantInnen sowie Freiwilligendienste ergänzen unser Team.



## Bilanz per 31. Dezember 2020

---

<b>Aktiven</b>		
<b>Flüssige Mittel</b>		<b>569 260.99</b>
Kasse	2304.20	
Postcheck	87 527.54	
Depositenkonto Heilsarmee	479 429.25	
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>		<b>220 993.00</b>
Debitoren Dritte	26 470.00	
Debitoren Kantone	30 283.00	
Debitoren Gemeinde	164 240.00	
<b>Andere kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten</b>		<b>236.55</b>
Guthaben Personal	236.55	
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>113 102.09</b>
Transitorische Aktiven	620.00	
TA Betriebsbeiträge Kantone	112 482.09	
<b>Anlagevermögen</b>		<b>13 254.62</b>
Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge	229 724.12	
WB Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge	-216 469.50	
<b>Total Aktiven</b>		<b>916 847.25</b>
<b>Passiven</b>		
<b>Fremdkapital</b>		<b>-75 435.66</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-15 892.42	
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	-28 653.38	
Passive Rechnungsabgrenzung	-11 146.35	
Rückstellungen Ferien/Überzeit	-19 743.51	
<b>Zweckbestimmte Fonds</b>		<b>-725 403.23</b>
Hilfsfonds (Topfkollekte)	-126 340.60	
Gabenfonds	-599 062.63	
<b>Gebundenes Kapital (Eigenkapital)</b>		<b>-116 008.36</b>
Gebundenes Kapital 01.01.2020	-131 565.23	
Jahresverlust 2020	15 556.87	
<b>Total Passiven</b>		<b>-916 847.25</b>

---

# Erfolgsrechnung 01.01.2020 bis 31.12.2020

<b>Betriebsertrag</b>		<b>-2570052.71</b>
Subventionen Kantone	-1 765 673.64	
Gemeindebeiträge	-678 525.00	
Elternbeiträge	-122 364.00	
Ertrag aus Leistung an Dritte	-2 705.55	
Übriger Ertrag	-1 864.52	
Erträge aus anderen Leistungen (Debitorenverlust)	1080.00	
<b>Material- und Dienstleistungsaufwand</b>		<b>49609.10</b>
Medizinischer Bedarf	2 256.65	
Lebensmittelaufwand	35 139.75	
Haushaltsaufwand	12 212.70	
<b>Personalaufwand</b>		<b>2318657.53</b>
Lohnaufwand	1 919 995.25	
Sozialleistungen	366 291.00	
Übriger Personalaufwand	-2428.72	
Honorare für Leistungen Heilsarmee	34 800.00	
<b>Übriger Betriebsaufwand</b>		<b>436830.46</b>
Mietzinsaufwand	120 000.00	
Unterhalt und Reparaturen Immobilien	38 015.80	
Unterhalt und Reparaturen mobile Sachanlagen	8 916.82	
Fahrzeug- und Transportaufwand	8 767.75	
Sachversicherungen und Abgaben	2 648.85	
Energie- und Entsorgungsaufwand	24 195.50	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	130 682.14	
Werbeaufwand	6 981.20	
Sonstiger Betriebsaufwand	405.95	
Bildung und Freizeit Betreute	5 606.00	
Abschreibungen	9 450.75	
Hilfe an Bedürftige	81 159.70	
<b>Betriebliche Nebenerfolge</b>		<b>-221 012.41</b>
Zweckbestimmte Spenden (Einnahmen)	-106 131.75	
Finanzertrag	-2623.30	
Finanzaufwand	609.94	
Entnahme von zweckbestimmten Fonds (Ertrag)	-218 999.05	
Zuweisung an zweckbestimmte Fonds (Aufwand)	106 131.75	
<b>Ausserordentlicher Erfolg</b>		<b>1524.90</b>
Ausserordentlicher Aufwand	1 524.90	
<b>Ergebnis</b>		<b>15 556.87</b>

## Bericht des Wirtschaftsprüfers zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung Heilsarmee Schweiz - Entlastungsheim Sunnemätteli Bäretswil

Auftragsgemäss haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Heilsarmee Schweiz - Entlastungsheim Sunnemätteli für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG

  
Hanspeter Gerber  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

  
Joel Schertenleib  
Revisionsexperte

Bern, 31. März 2021

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Bilanz und Erfolgsrechnung nach Curaviva

---

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern  
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



## Spenden 2020

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für ihre Grosszügigkeit. Hinter jeder Spende steht eine ganz persönliche Geschichte. Die einen spenden, weil es ihnen ganz persönlich so gut geht oder sie einfach nur dankbar sind über einen besonderen Geburtstag oder ein Jubiläum. Andere spenden, weil sie die Schwierigkeiten in den Familien mit einem Kind mit besonderem Bedürfnis sehen und wieder andere möchten einfach etwas Gutes tun. Hinter jeder Spende steht auch die Motivation, etwas zu teilen mit denen, die es nötig haben. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Gerne würden wir hier sämtliche Spenden auflisten. Aus Platzgründen ist uns dies leider nicht möglich. Ebenfalls nicht aufgeführt sind Einnahmen von Personen, welche namentlich nicht erwähnt werden wollten oder Kollekten von Abdankungs- sowie Traugottesdiensten.

«Jeder Rappen zählt» gilt auch bei uns. Sei dies für besondere Ausflüge, Spielmaterialanschaffungen oder zur Finanzierung von Aufenthaltstagen, die finanziell nicht oder nur zum Teil abgedeckt sind.

### Allen Spendern ein ganz grosses Dankeschön!

<b>Spender</b>	<b>Betrag</b>
Total kleinere Spenden	19 400.95
Alfred und Bertha Zangger-Weber Stiftung, Uster	10 000.00
Verein Schweizer Ameisen Sektion Zürich, Zumikon	6 000.00

Stiftung Hans und Lilly Knecht-Wethli, Rüti	5000.00
Geweco- Klebit AG, Bäretswil	4000.00
Hedy und Fritz Bender Stiftung, Meilen	4000.00
Reformierte Kirchgemeinde Küsnacht, Küsnacht	4000.00
Gemeinde Küsnacht, Küsnacht	3000.00
Reformierte Kirche Pfäffikon, Pfäffikon ZH	2389.30
Garage Schöneich AG, Wetzikon	2000.00
Krokop-Stiftung, Zürich	2000.00
Politische Gemeinde Herrliberg, Herrliberg	2000.00
Protect7 GmbH, Zürich	2000.00
Rudolf und Romilda Kägi-Stiftung, Männedorf	2000.00
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Bäretswil, Bäretswil	1857.00
Weber Marianna, Tann	1600.00
Böhm-Weber Bruno und Silvia, Zollikerberg	1500.00
Frauenverein Männedorf, Männedorf	1300.00
Prontoplast Spritzguss AG, Wetzikon	1200.00
Reformierte Kirche Bauma-Sternenberg, Bauma	1139.60
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Bubikon, Bubikon	1033.00
David Rosenfeld'sche Stiftung, Zürich	1000.00
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Winterthur-Veltheim, Winterthur	1000.00
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zell, Kollbrunn	1000.00
Familie Imfeld, Wädenswil	1000.00
Gemeinnütziger Frauenverein Pfäffikon, Pfäffikon ZH	1000.00
Kiwanis Club Grüningen, Grüningen	1000.00
Privatbank IHAG Zürich, Zürich	1000.00
Uhrenatelier Daniel Saurer, Pfäffikon ZH	1000.00



## Statistik 2020

### Belegungstage

2013	4252
2014	4312
2015	4214
2016	4018
2017	3780
2018	3947
2019	3934
2020	3513

### Anzahl Kinder im Jahr 2020

114 (43 Mädchen, 71 Knaben)

**Neueintritte** 23 Kinder

**Austritte** 22 Kinder

### Herkunft

Kanton Zürich 107 Kinder

Kanton Aargau 4 Kinder

Kanton Appenzell AR 1 Kind

Kanton Schwyz 1 Kind

Kanton Solothurn 1 Kind



**Die Heilsarmee** ist eine internationale Bewegung und Teil der weltweiten christlichen Kirche.

**Ihre Botschaft** gründet auf der Bibel.

**Ihr Dienst** ist motiviert von der Liebe zu Gott.

**Ihr Auftrag** ist es, das Evangelium von Jesus Christus zu predigen und menschliche Not ohne Ansehen der Person zu lindern.



## Sunnemätteli

Entlastungsheim für Kinder mit Behinderungen

Rüeggenthalstrasse 71  
8344 Bäretswil

